

DIE GROSSWETTERLAGEN MITTELEUROPAS

Amtsblatt des Deutschen Wetterdienstes

Erscheint monatlich. Bezugspreis jährlich 12,- DM

Nachdruck verboten. Verlagsort Offenbach a. M.

14. Jahrgang

1961

Nummer 13

Luftkörperhäufigkeit im Jahre 1961 für jeden Monat in Tagen.
(Klassifikation nach LINKE-DINIÉS)

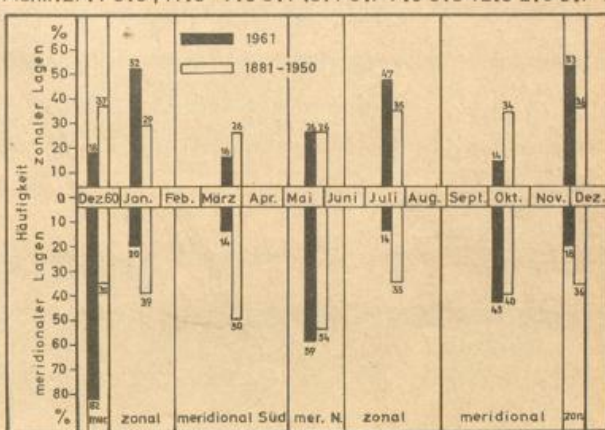
Um einen Vergleich mit den Normalwerten zu ermöglichen (Jg. 1949, S. 108), wurde die Bezeichnung S nach der Gegenüberstellung von Jg. 1950, S. 97 in die Bezeichnung L übersetzt.

		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Jahr
Karlsruhe	M	19.5	20.5	20.5	20.5	9.5	9.5	12.0	8.0	8.0	16.5	13.5	7.5	165.5
	PM	-	3.5	5.0	5.0	11.0	15.5	16.0	14.0	4.0	3.0	6.5	2.5	76.0
	P	1.5	-	-	-	-	-	-	1.5	-	-	4.0	2.5	20.5
	PC	3.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5.0	8.0
	C	6.0	-	-	-	8.0	1.5	-	3.5	1.0	9.5	6.0	8.5	44.0
	TC	-	-	-	-	-	1.0	3.0	4.0	8.0	2.0	-	-	18.0
	TM	-	-	3.0	-	-	0.5	-	-	3.0	-	-	-	6.5
TM	1.0	4.0	5.5	1.5	1.5	2.0	-	-	6.0	-	-	-	26.5	
Bremen	M	16.5	19.0	22.0	18.0	10.0	11.0	12.0	12.5	11.5	16.5	13.0	11.5	173.5
	PM	2.0	5.5	3.5	7.5	1.0	12.5	17.0	12.0	4.0	3.0	5.5	4.0	77.5
	P	1.5	-	3.0	-	12.0	-	-	2.5	-	-	4.0	1.5	24.5
	PC	5.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6.0	11.0
	C	6.0	-	-	3.5	7.0	3.5	-	1.0	3.0	11.5	7.5	7.5	50.5
	TC	-	-	-	-	-	1.0	2.0	3.0	6.0	-	-	-	12.0
	TM	-	3.5	2.5	-	1.0	2.0	-	-	5.5	-	-	-	15.0
Berlin	M	16.5	18.5	20.0	7.5	8.5	13.0	10.5	12.0	9.0	15.5	15.5	8.0	154.5
	PM	1.0	5.5	4.5	8.0	1.0	9.5	18.0	11.5	4.0	1.5	4.0	5.0	73.5
	P	1.5	-	4.0	-	11.5	-	-	3.5	-	-	3.0	3.0	26.5
	PC	6.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9.0	15.0
	C	6.0	-	-	11.0	9.5	4.0	-	1.0	8.0	14.0	7.5	5.0	66.0
	TC	-	-	-	-	-	1.0	2.5	3.0	6.0	-	-	-	12.5
	TM	-	4.0	2.5	1.5	0.5	1.0	-	-	3.0	-	-	-	12.5

Häufigkeit der Großwetterlagen für das Jahr 1961 und seine natürlichen synoptischen Jahreszeiten.

Typenbezeichnung nach HESS - BREZOWSKY, Katalog der Großwetterlagen Europas 1881-1950. Siehe auch S. 126.

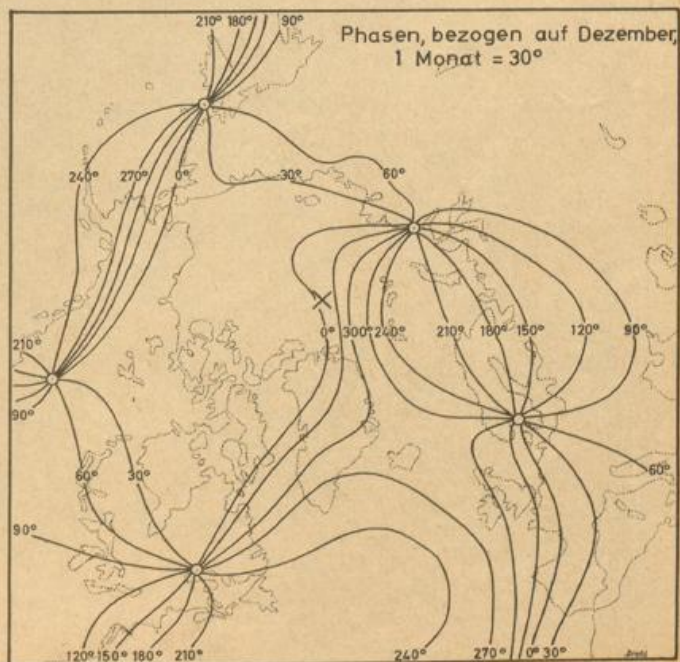
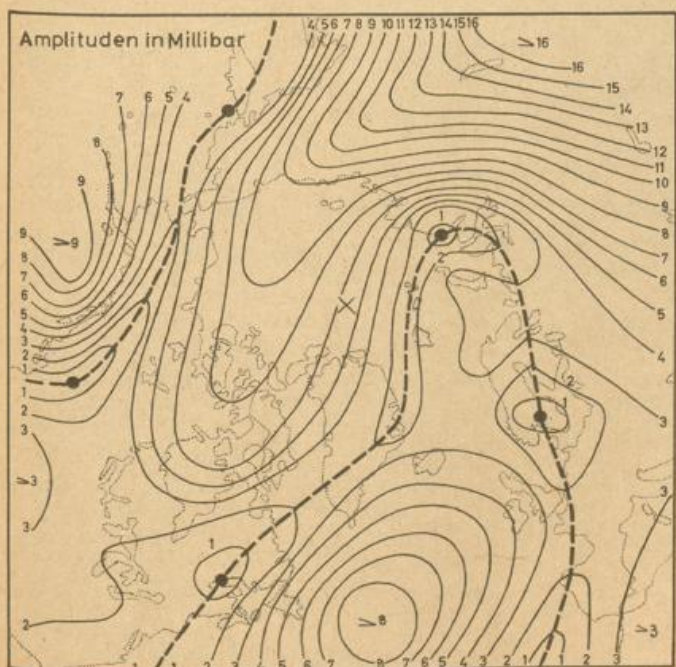
	Zonal		Gemischt			Meridional					TrM	
	W	BM	HM	NW	SW	S	SE	E	NE	N		
1961	23.6	5.5	13.7	11.8	9.9	9.6	0.0	5.8	0.8	9.9	0.0	3.8
Norm.	27.1	5.6	11.5	9.3	5.1	5.1	3.7	7.0	5.5	12.3	2.8	3.7

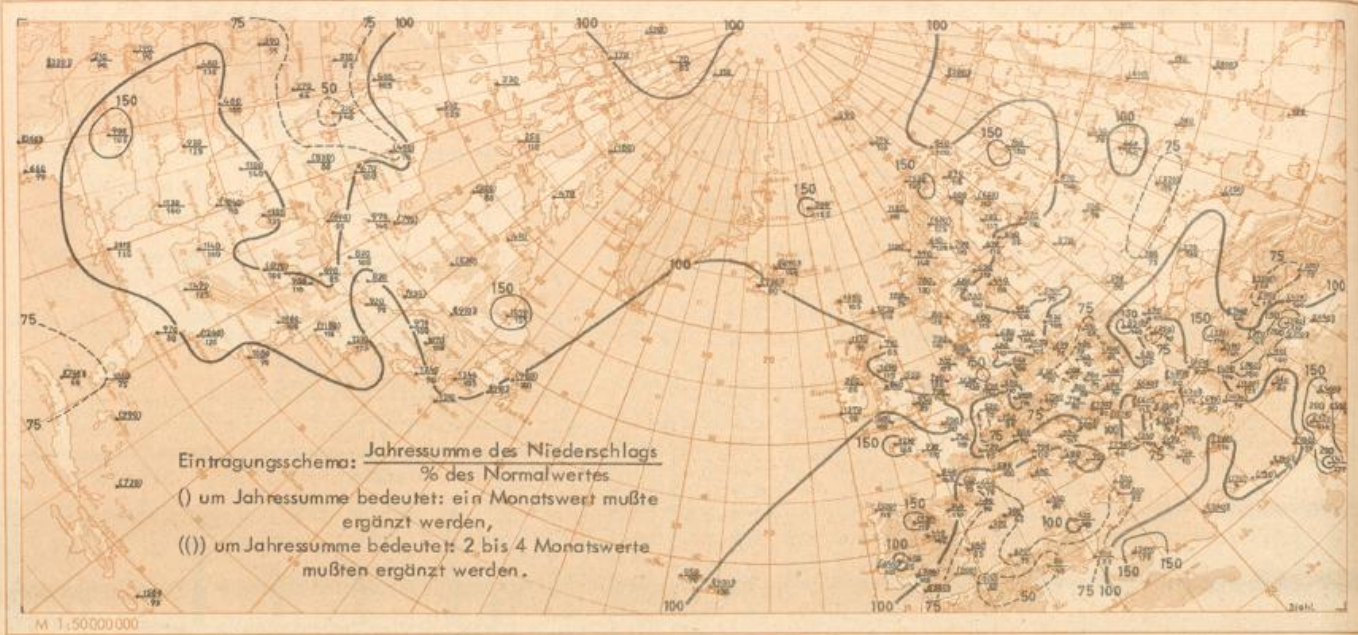


Luftkörper für Karlsruhe, Bremen und Berlin zusammengefaßt in % der Dauer der natürlichen synoptischen Jahreszeit.

	M	PM	P	PC	C	TC	T	TM
8. XII.60 - 24. XII.60	41	3	-	-	56	-	-	-
25. XII.60 - 12. I.61	60	12	3	9	13	-	-	3
13. I.61 - 6. V.61	65	13	3	-	7	-	2	10
7. V.61 - 14. VI.61	21	24	29	-	26	-	-	-
15. VI.61 - 25. VIII.61	40	47	4	-	1	5	1	2
26. VIII.61 - 25. XI.61	40	12	4	-	26	12	1	5
26. XI.61 - 12. XII.61	60	15	14	-	-	-	2	9

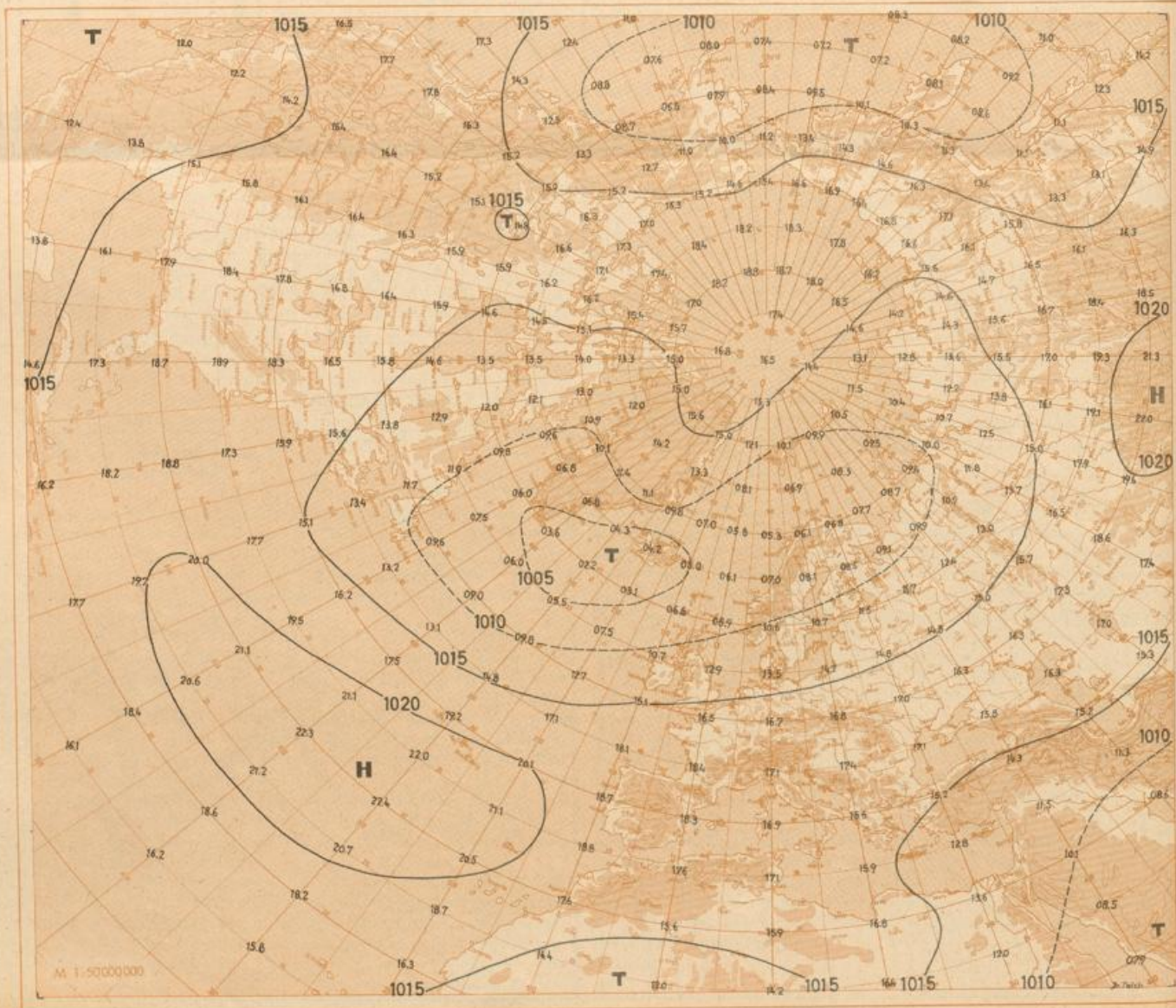
Jahresperiode des Luftdrucks im Meeresniveau, Januar bis Dezember 1961.

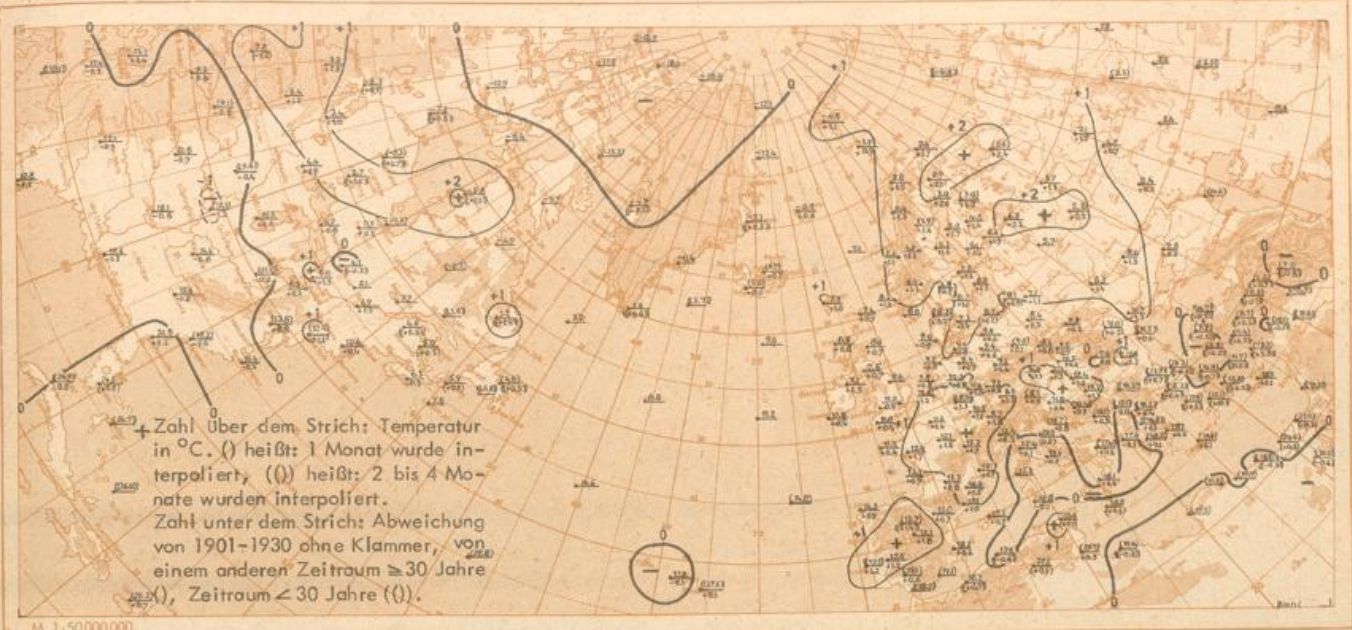




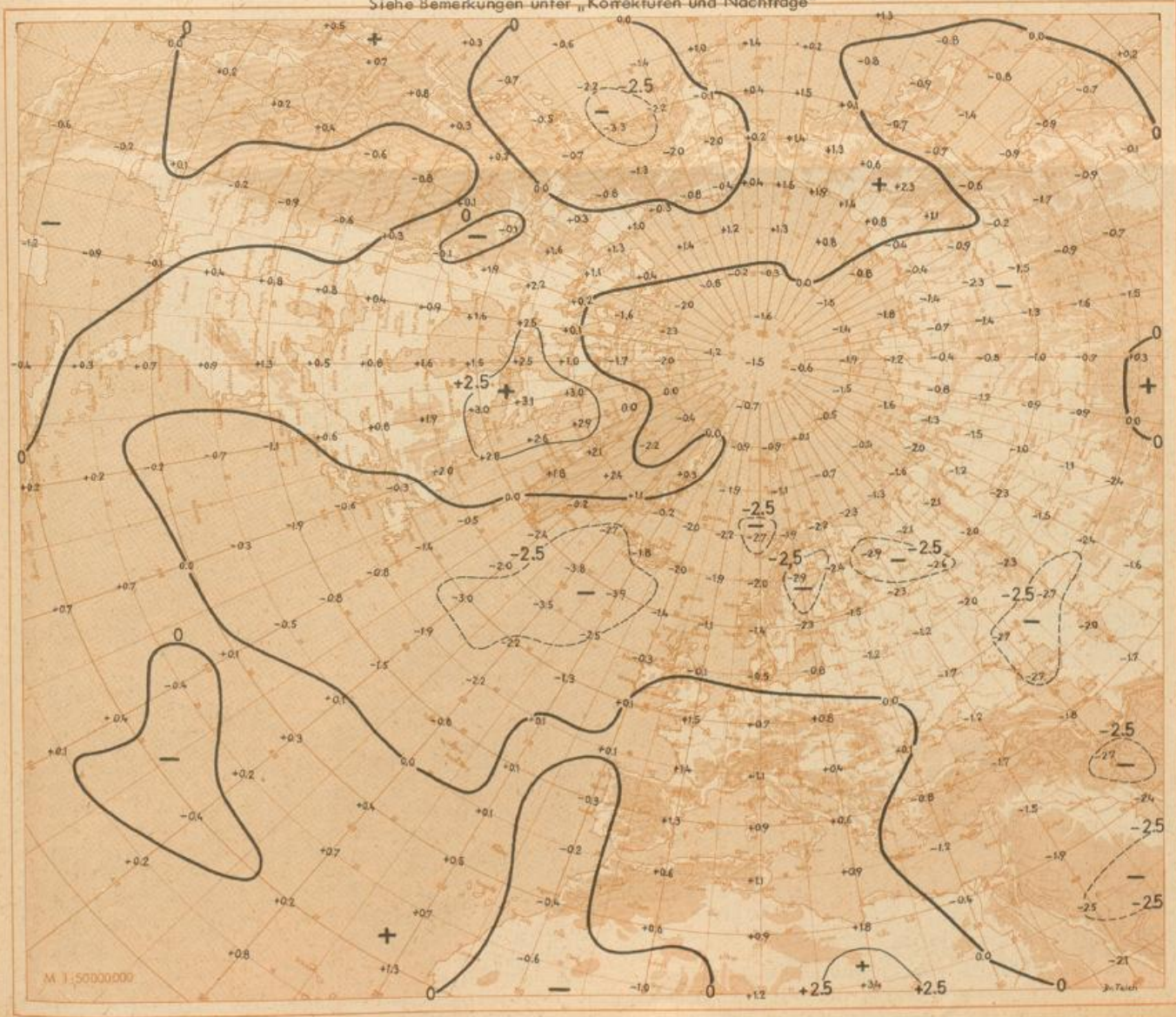
Alleinstehende Ziffern und Ziffern über dem Strich: Niederschlagsmengen in mm, auf 10 mm abgerundet. Ziffern unter dem Strich: Niederschlagsgruppe des Klimat-Schlüssels 0,1 = zu trocken, . . . 5,6 = zu naß; gestrichelt: Verhältnis zum Normalwert in %.

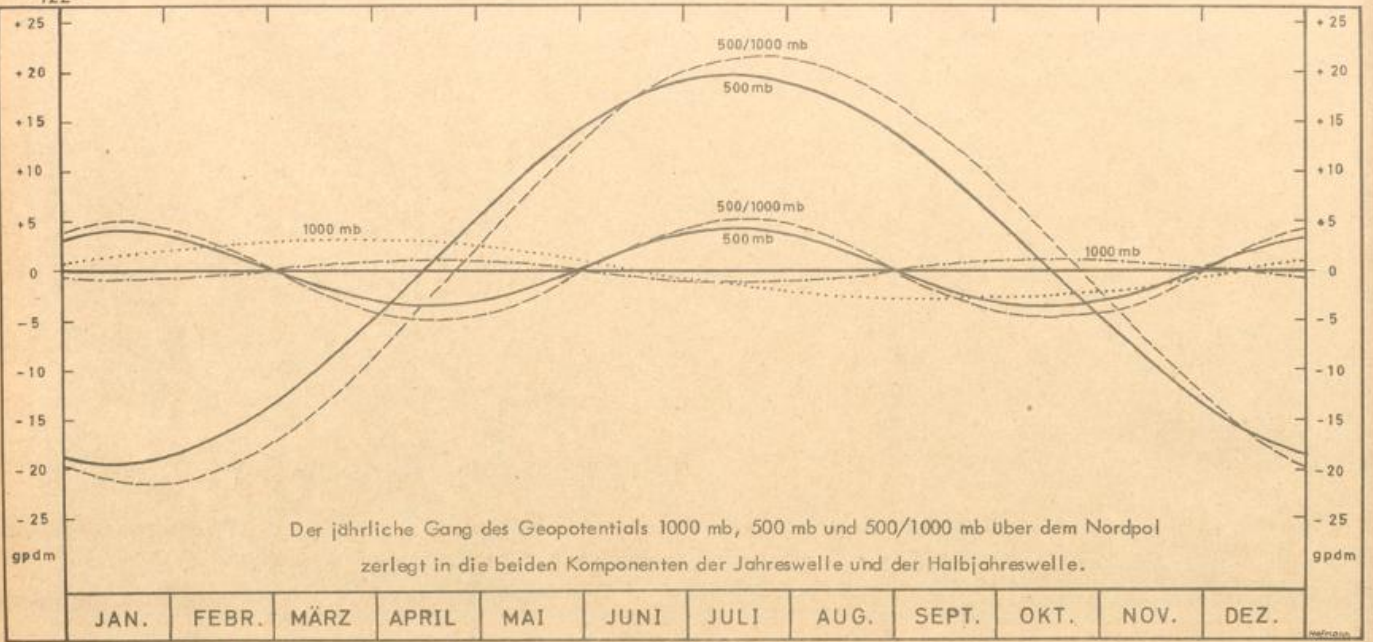
Monatssummen des Luftdrucks im Meeresniveau in mb
 Jahresmittel des Luftdrucks 1961 im Meeresniveau in mb.



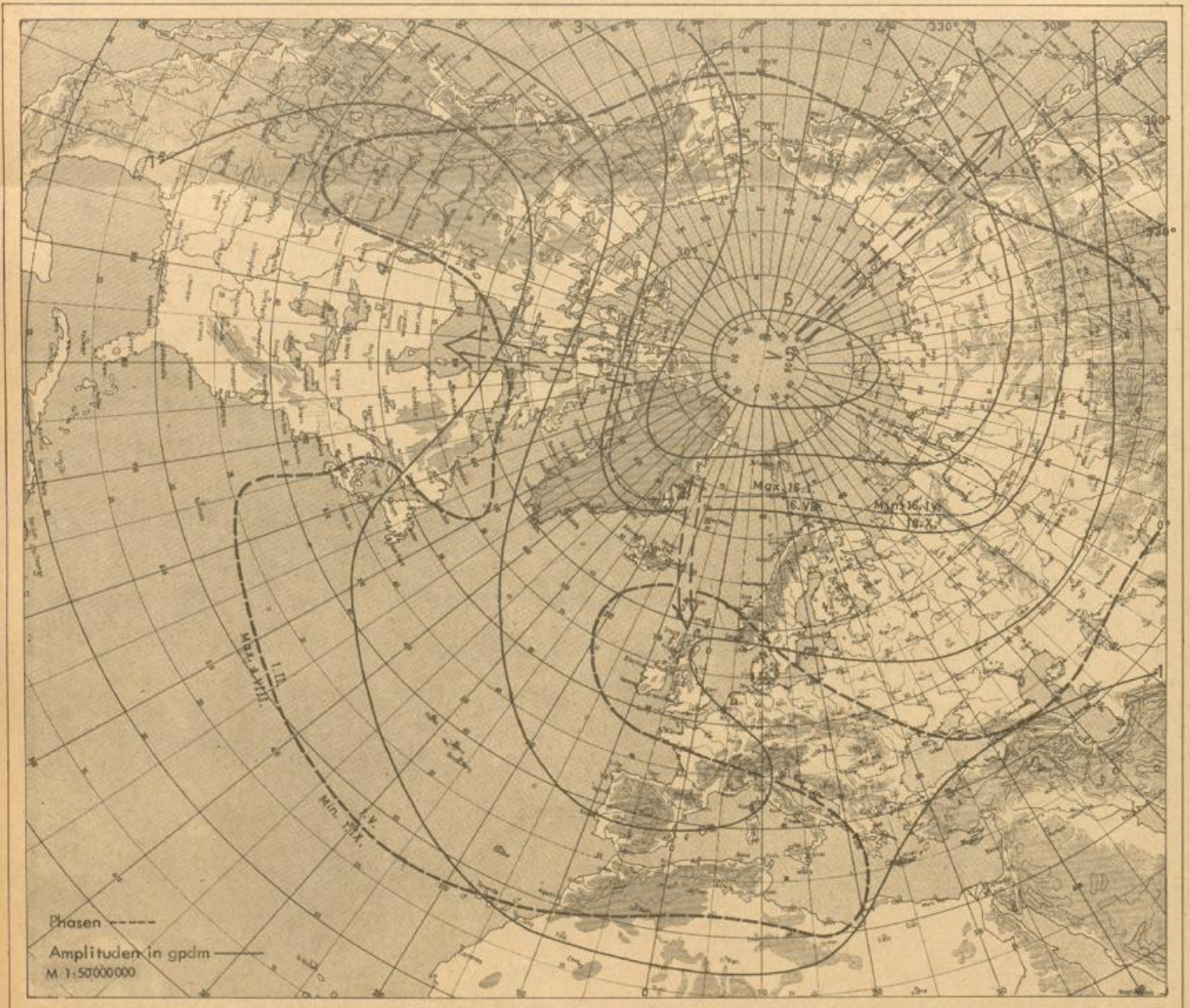


Abweichungen der Jahresmittel des Luftdrucks 1961 im Meeresniveau vom Normalwert 1900-1939 in mb.
 Siehe Bemerkungen unter „Korrekturen und Nachträge“



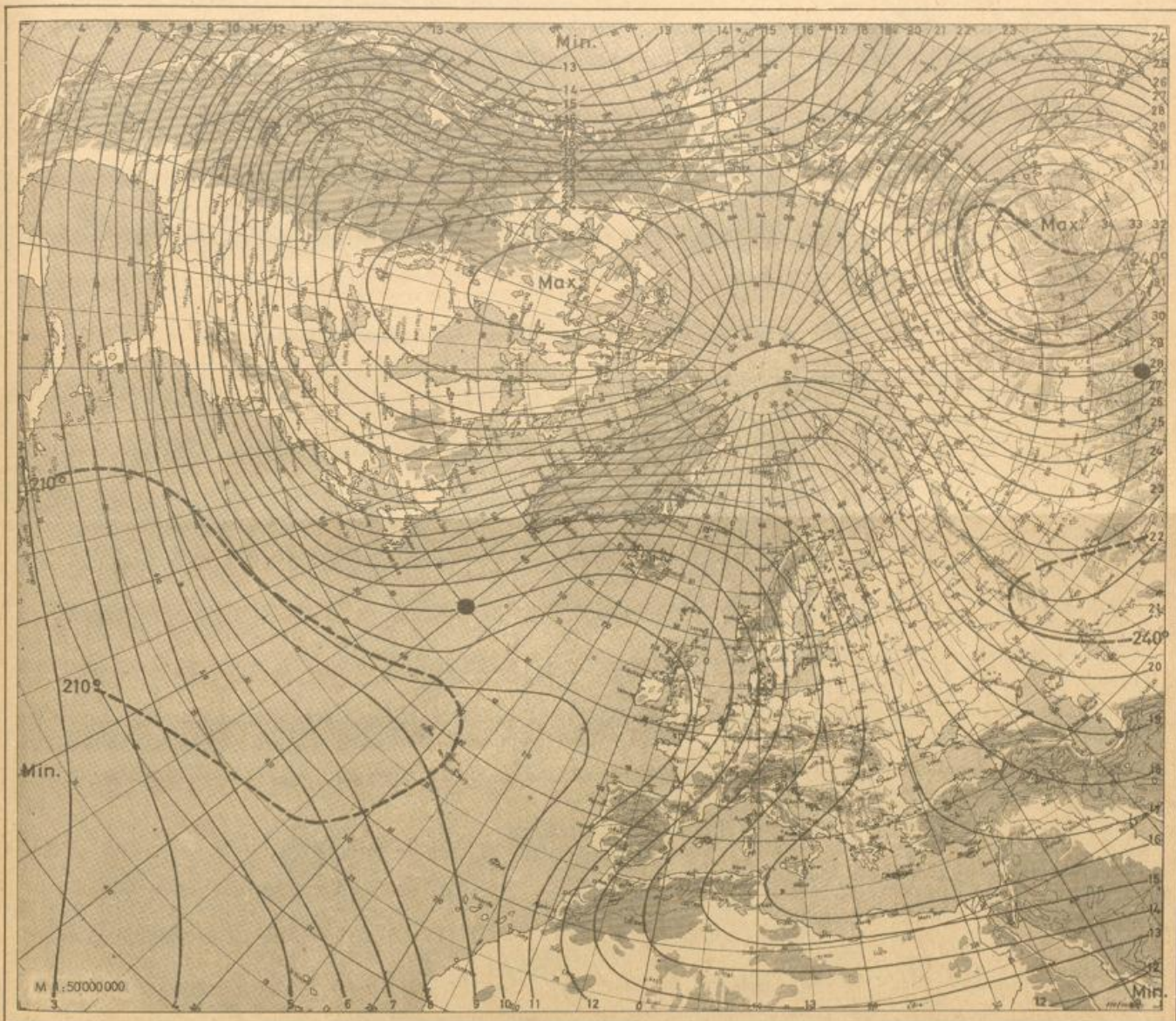


Halbjahreswelle des Geopotentials 500/1000 mb
Jan. 1949 - Dez. 1959 = 20 Perioden



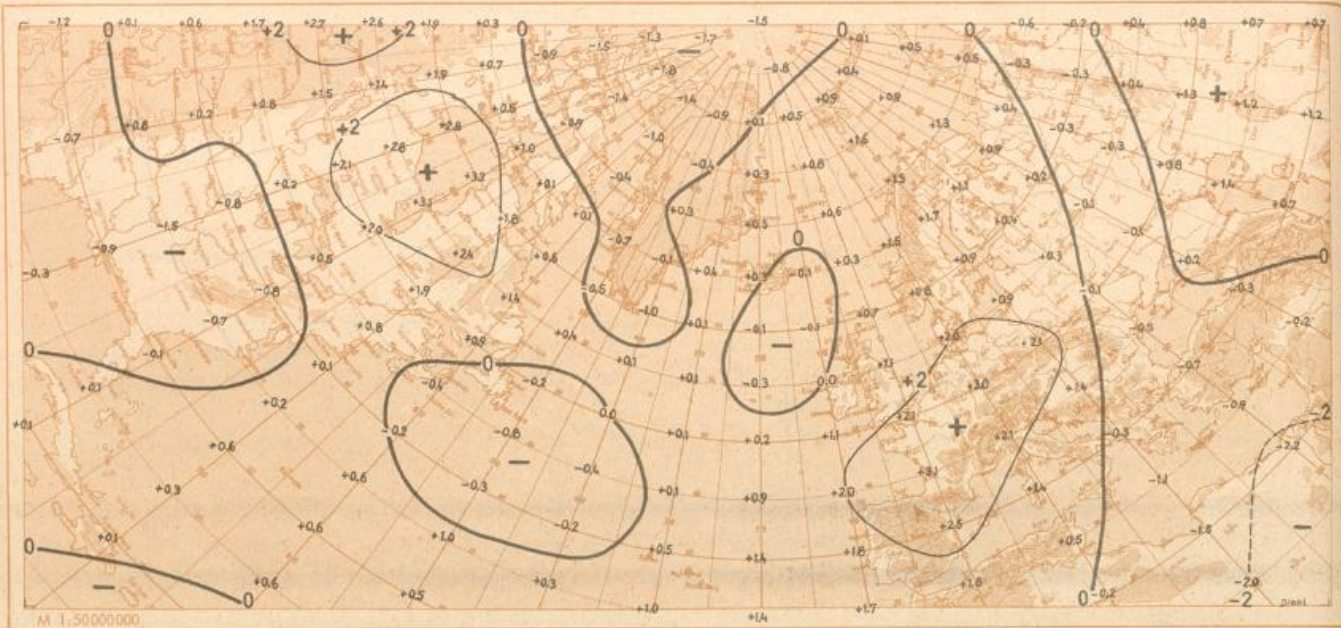
Die Jahresperiode des Geopotentials 500/1000 mb
1949-1958.

Amplitudenverteilung (—) in gdm. Phasenverteilung (-----) mit Angabe des Maximums ($240^\circ = 16. \text{Juli}$).



Als Ergänzung zur Jahresperiode des Geopotentials der 500 mb-Fläche von Seite 39 und der Darstellung des Schwingungsbildes der 1000 mb-Fläche von Seite 49 wird hier Amplituden- und Phasenverteilung der Jahresperiode der Schicht zwischen der 500 mb und der 1000 mb-Fläche gebracht. Die Analyse ergibt ein Bild der Temperaturschwankung der unteren Troposphäre und ist als wesentlich repräsentativer für den Jahresgang der Temperatur zu betrachten als eine mit großen Schwierigkeiten verbundene Analyse der klimatologischen Temperaturbeobachtungen. Die Phasen sind praktisch überall dieselben und liegen zwischen 210° und 240° , d.h. das Maximum tritt zwischen 15. Juli und 1. August ein.

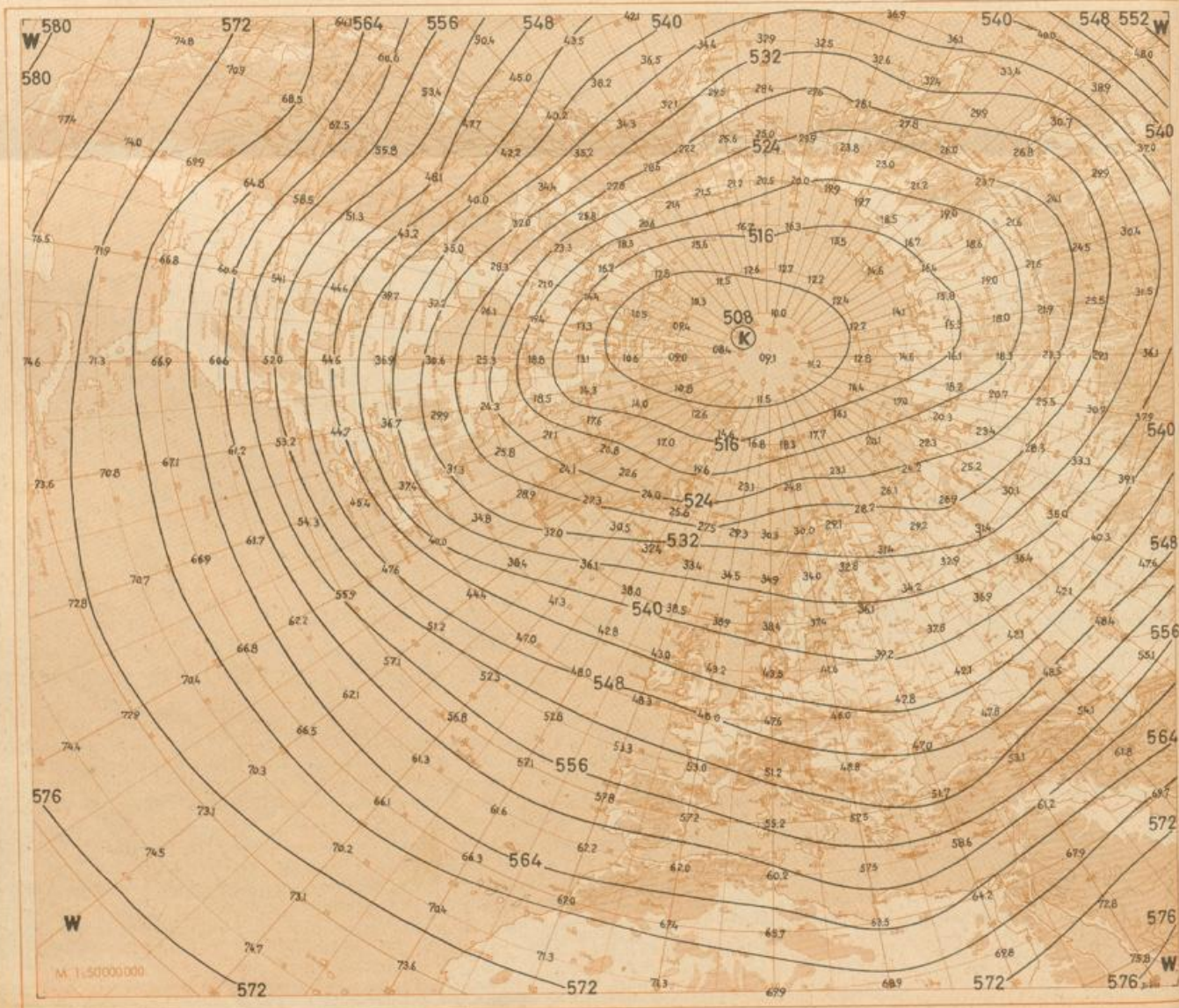
Der Temperaturgang folgt nicht, mindestens nicht überall einer reinen Sinusfunktion. Das gilt insbesondere für das Nordpolargebiet, wo im Winter eine Zweiteilung des Kältepol eintritt. Die engere Arktis ist infolgedessen im Winter wärmer, als es dem reinen Jahresgang entspricht. Wegen der verstärkten Einstrahlung ist es hier auch im Sommer gegenüber dem reinen Jahresgang wärmer. Somit tritt neben die Jahreswelle eine Halbjahreswelle, deren Amplitude im Bereich des Nordpols mit über 5 gdm fast ein Viertel der Amplitude der Jahreswelle erreicht. Sie fällt über den beiden Kontinenten sehr schnell, über den Ozeanen langsamer nach Süden hin ab zu Werten von weniger als 1 gdm in den Subtropen.
Hofmann



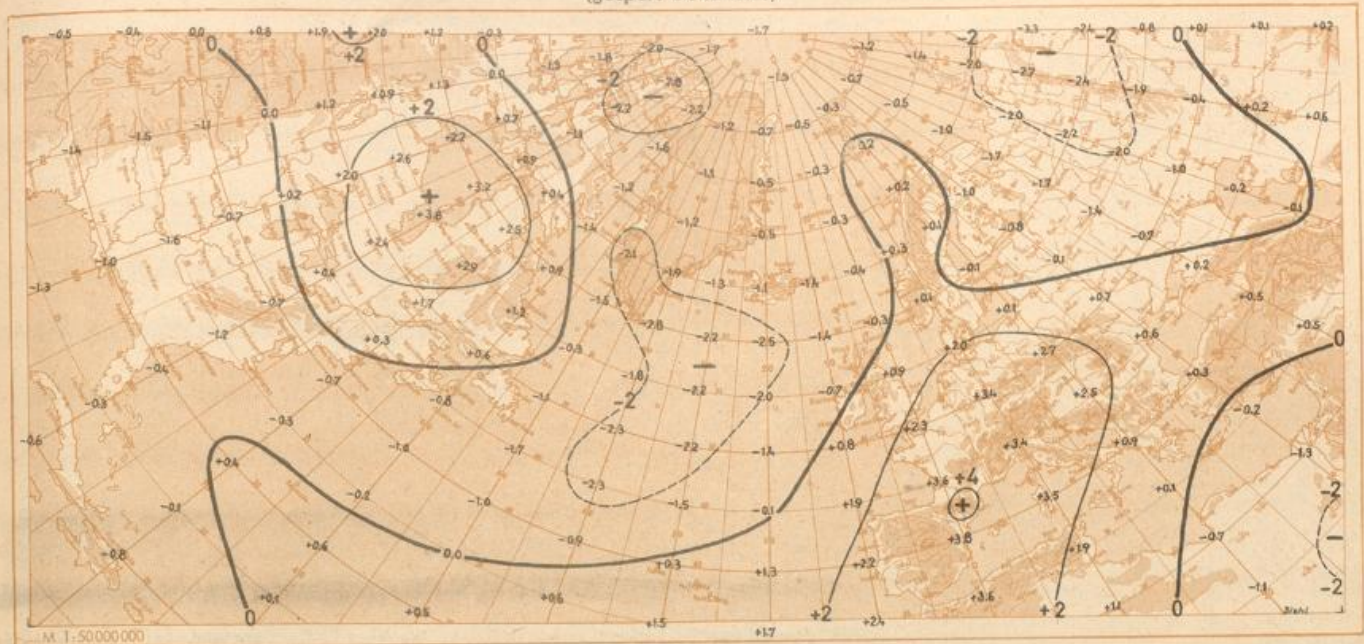
M 1:50000000

Alle stehende Ziffern und Ziffern über dem Strich: Niederschlagsmengen in mm, auf 10 mm abgerundet. Ziffern unter dem Strich: Niederschlagsgruppe des Klimat-Schlüssels (0,1 = zu trocken, ... 5,6 = zu nass), hohles: Verhältnis zum Normalwert in %.

Jahresmittel der relativen Topographie 500/1000 mb 1961 in geopot. Dekametern.



M 1:50000000



Jahresmittel der absoluten Topographie 500 mb 1961 in geopot. Dekametern.

